Green Planet Energy

Biomethan aus Morschen

[07.08.2026] Die Energiegenossenschaft Green Planet Energy baut eine Biogasanlage im hessischen Morschen zu einem Biomethanstandort aus. Das Projekt soll nachhaltiges Gas aus landwirtschaftlichen Reststoffen liefern und den erneuerbaren Anteil der Gasversorgung weiter erhöhen.

In Morschen in Hessen entsteht aus einer bestehenden Biogasanlage ein Standort zur Erzeugung von Biomethan. Wie Green Planet Energy mitteilt, wird die Anlage modernisiert und um eine Biogasaufbereitung ergänzt, sodass das erzeugte Gas künftig als Biomethan in das öffentliche Gasnetz eingespeist werden kann. Bisher wurde das Biogas vor Ort zur Stromerzeugung genutzt.

Green Planet Energy realisiert das Vorhaben gemeinsam mit dem Landwirtschaftsbetrieb Lindenhof. Für die Umsetzung ist die Tochtergesellschaft Green Planet Projects verantwortlich, die Aufbereitungsanlage liefert das Unternehmen AgriKomp. Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Projektpartner Anfang August den Ausbau der seit rund 15 Jahren bestehenden Anlage begonnen.

Kleegras, Zwischenfrüchte, Stroh, Zuckerrübenreste und Mist

Nach der Fertigstellung soll der Standort jährlich rund 15 Gigawattstunden Biomethan erzeugen. Als Einsatzstoffe dienen überwiegend Kleegras, Zwischenfrüchte, Stroh, Zuckerrübenreste und Mist. Damit setzt das Projekt vor allem auf landwirtschaftliche Reststoffe und Substrate, die nicht mit der Lebensmittelproduktion konkurrieren. Nach Angaben des Unternehmens fördern Kleegras und Zwischenfrüchte zugleich vielfältigere Fruchtfolgen und eine nachhaltigere Bewirtschaftung der Flächen. Durch den Einsatz pflanzlicher Reststoffe sollen jährlich mindestens 3.600 Tonnen CO? vermieden werden.

„Biogas ist nur dann ökologisch sinnvoll, wenn auch die eingesetzte Biomasse nachhaltig ist. In Morschen setzen wir deshalb auf Reststoffe und ökologisch sinnvolle Substrate. Die neue Anlage hilft uns, den erneuerbaren Anteil unseres Gasangebots noch weiter zu erhöhen, um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden zu können“, sagt Nils Müller, Vorstand von Green Planet Energy.

Nach Unternehmensangaben besteht der angebotene Gasmix bereits heute zu 75 Prozent aus erneuerbaren Gasen. Bis 2027 soll der Anteil auf 100 Prozent steigen. Das Biomethan aus Morschen soll dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Über das öffentliche Gasnetz kann das erneuerbare Gas sowohl für die Wärmeversorgung als auch zur flexiblen Stromerzeugung genutzt werden.

Versorgung des Standorts mit erneuerbarem Strom

Technisch wird der Standort außerdem mit erneuerbarem Strom versorgt. Den größten Teil des Strombedarfs soll künftig eine Agri-Photovoltaikanlage einer lokalen Energiegenossenschaft decken. Die Flächen werden dabei weiterhin landwirtschaftlich genutzt. Ergänzend bleibt das vorhandene Blockheizkraftwerk für die Stromversorgung in Betrieb.

„Wir verbinden in Morschen eine bestehende Biogasanlage mit moderner Aufbereitungstechnik und erneuerbarer Stromversorgung. So nutzen wir die vorhandene Infrastruktur effizient weiter und entwickeln den Standort zu einem zukunftsfähigen Erzeuger von Biomethan“, sagt Julian Tiencken, Geschäftsführer von Green Planet Projects.

Auch der Landwirtschaftsbetrieb Lindenhof sieht Vorteile für die Region. „Das Projekt zeigt, wie Landwirtschaft und Energiewende vor Ort zusammenwirken können. Durch die lokale Erzeugung von erneuerbarer Energie entsteht zusätzliche Wertschöpfung in der Region“, sagt Ottmar Pfaffenbach vom Lindenhof in Morschen.

(th)

Stichwörter: Bioenergie, Biomethan, Green Planet Energy, Morschen